

Bildungslobby stellt mit umstrittener Umfrage Gymnasien an den Pranger

Starke Schule beider Basel Gemäss einer Umfrage bei über 1100 Lehrpersonen haben einzelne Schulen gravierende Probleme mit ihrer Führungskultur. Es gibt aber auch Zweifel an der Aussagekraft der Erhebung.

Lukas Hausendorf

Eine Umfrage des Vereins Starke Schule beider Basel (SSbB) zur Zufriedenheit mit Schulleitungen bei Lehrpersonen in beiden Basel gibt derzeit zu reden. Die Umfrage, an der 1176 Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen haben, stellt den Schulleitungen ein teilweise schlechtes Zeugnis aus in Bezug auf Vertrauen, Umgang mit Kritik und Unterstützung. Die Starke Schule beider Basel spricht von «bedenklichen Zuständen» an einzelnen Schulen, wobei die Unterschiede sehr gross sind.

Die Umfrage wurde vom Verband der Schulleitungen Basel-Landschaft (VSLBL) umgehend als reisserisch, unseriös, einseitig und irrelevant zurückgewiesen. So wird kritisiert, dass nur gerade 12 Prozent der rund 9500 Lehrpersonen, die in beiden Basel arbeiten, teilgenommen hätten. Davon habe sich nur eine Minderheit negativ geäussert. Demgegenüber spreche eine anonym durchgeführte repräsentative Mitarbeitendenbefragung aus dem Jahr 2025 eine «ganz andere Sprache». Diese zeige eine hohe Arbeitszufriedenheit und stelle den Schulleitungen ein gutes Zeugnis aus.

Insgesamt schneiden die Baselbieter Schulen besser ab als in Basel-Stadt. Dort geben 42,3 Prozent der Befragten an, dass sie negative Konsequenzen fürchten, wenn sie Kritik an Schulleitungsmitgliedern äussern. Das sei problematisch, so die SSbB. Wo das Äussern von Kritik als unerwünscht wahrgenommen werde und sogar zu Benachteiligungen durch die Schulleitung führen könne, verlören die Schulen an Glaubwürdigkeit bei der Vermittlung genau dieser Werte.

Werden kritische Lehrpersonen benachteiligt?

Viele Lehrpersonen berichten gegenüber der Starken Schule, dass sie sich von der Schulleitung allein gelassen fühlen würden. «Immer wieder werden sogar die Begriffe Angstklima, Druck und Mobbing verwendet», heisst es im Bericht der SSbB. Weitere Kritikpunkte seien das Machtgefälle, Ungleichbehandlung und mangelnde Kritikfähigkeit. «Oft wird erwähnt, dass kritische Lehrpersonen benachteiligt oder eingeschüchtert würden.»

Demgegenüber scheint es um das allgemeine Vertrauen in die Schulleitungen deutlich bes-

«Immer wieder werden sogar die Begriffe Angstklima, Druck und Mobbing verwendet.»

Aus dem Bericht der Starken Schule beider Basel

ser zu stehen, dieses ist bei fast 70 Prozent der Befragten in Basel-Stadt intakt, im Baselbiet sind es gar über 76 Prozent.

In einem zweiten Schritt veröffentlichte die SSbB gestern Ergebnisse auf einzelne Gymnasien heruntergebrochen, an denen jeweils mehr als zehn Lehrpersonen teilgenommen haben. Insgesamt wurden die Antworten von 195 Teilnehmenden ausgewertet. Hier zeigt sich ein grosses Gefälle. Klassenbeste sind die Gymnasien MuttENZ und Leonhard, die ihren Schulleitungen ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Am an-

deren Ende der Skala stehen die Basler Gymnasien Bäumlhof und Münsterplatz sowie das Gymnasium Münchenstein im Kanton Baselland. Ein Beispiel: Nur gerade 18,8 Prozent der Befragten am Gymnasium Bäumlhof geben an, dass sie Kritik an der Schulleitung ohne negative Konsequenzen äussern können.

Es gibt aber gute Gründe für Vorbehalte gegenüber der Umfrage. So sagt etwa Jean-Michel Héritier, der Präsident der Freiwilligen Schulsynode Basel-Stadt, dass es zwar einzelne Schulstandorte gebe mit «zahlreichen Konflikten» zwischen der Schulleitung und dem angestellten Personal, die Gymnasien Bäumlhof und Münsterplatz aber nicht mit den aktuellen Beratungszahlen der FSS übereinstimmen würden.

«Aus den allermeisten Schulstandorten in Basel-Stadt werden vonseiten der FSS-Mitglieder keine Mängel bei der Führungsqualität beanstandet», sagt Héritier weiter. Die von der Starken Schule beider Basel erhobenen Umfragewerte würden auch nicht die langjährig vom Erziehungsdepartement erhobenen Daten spiegeln. Die Freiwillige Schulsynode ist die unabhängige Interessen-

vertretung des basel-städtischen Lehrpersonals und zählt mehr als 3000 aktive Mitglieder.

Das Basler Erziehungsdepartement nimmt die Resultate «zur Kenntnis» und kommentiert diese nicht. Allgemein hält das ED in seiner Stellungnahme fest, dass Schulen und Departement über etablierte Instrumente zur Qualitätssicherung und -entwicklung verfügten. Lehrkräfte hätten verschiedene Möglichkeiten, Anliegen einzubringen, auch über die Schulkonferenz, die Personalvertretung oder die Ombudsstelle des Kantons.

Baselland: LVB schlichtet viele Konflikte

Etwas anders präsentiert sich das Bild im Baselbiet. «Nach unserer Wahrnehmung gibt es gewisse Probleme im Bereich Schulführung, das muss man schon ernst nehmen», sagt Philipp Loretz, Präsident des Lehrerinnen- und Lehrervereins Baselland (LVB), der die SSbB-Umfrage auch zur Kenntnis genommen hat. Der VSLBL mache es sich zu einfach, wenn er die Ergebnisse so pauschal zurückweise. «Die LVB-Abteilung Beratung und Recht bei uns ist sehr gut ausgelastet, um

nicht zu sagen überlastet», sagt Loretz. Der LVB benötige viele Ressourcen zur Schlichtung von Konflikten zwischen Schulleitungen und Lehrpersonal.

Seit der Einführung der teilautonomen Schulen hätten Schulleitungen weitreichende Befugnisse, mit denen sie vorsichtig umgehen müssten. Durch die Hierarchisierung gebe es in den Schulen ein steiles Machtgefälle. Gleichzeitig anerkennt Loretz auch, dass der Schulleitungsjob sehr anspruchsvoll ist. «Und es ist mir wichtig, zu betonen, dass wir auch viele ausserordentlich gute Schulleitungen im Kanton haben.»

Die Baselbieter Bildungsdirektion hat eine Anfrage dieser Redaktion nicht beantwortet und war gestern Nachmittag auch nicht mehr erreichbar. Gegenüber der Starken Schule beider Basel teilte sie mit, die Resultate der Umfrage zur Kenntnis genommen zu haben, und verwies weiter auf die eingangs zitierte Mitarbeitendenbefragung aus dem Jahr 2025. Dabei sei insbesondere das Vertrauen in die Schulleitungen sowie die Qualität der Zusammenarbeit von den Mitarbeitenden als gut bewertet worden.